

## WP20 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 6. Arbeit: gut bezahlt, solidarisch, inklusiv

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 20.12.2023  
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

### Text

#### 1 Arbeit: gut bezahlt, solidarisch, inklusiv

2 Arbeit ist mehr als nur Mittel zum Zweck, um den eigenen Lebensunterhalt zu  
3 sichern. Sie schafft Mehrwerte und sichert unsere gesellschaftliche Existenz,  
4 Arbeit schafft Integration, Sinnstiftung und bestenfalls auch persönliche  
5 Mehrwerte. Doch dafür brauchen Arbeitnehmer\*innen gute Bedingungen und gute  
6 Löhne.

7 Eine moderne Arbeitswelt zeichnet sich unter anderem durch sichere und  
8 zukunftsfähige Arbeitsplätze, Vereinbarkeit mit dem Familienleben und  
9 tarifvertragliche Vergütung aus. Weiterbildung, Nachhaltigkeit und  
10 Gesundheitsförderung müssen selbstverständlich dazugehören. Diese erreichen wir  
11 nur zusammen mit Gewerkschaften und Arbeitgeber\*innen. Starke Gewerkschaften und  
12 Betriebsrät\*innen garantieren die Wahrung der Interessen von Arbeitnehmer\*innen  
13 und sind wertvolle Partner\*innen für Arbeitgeber\*innen. Tarifbindung ist kein  
14 Ballast, sondern eine große Chance und trägt zur Fachkräftesicherung bei – denn  
15 tarifgebundene Arbeitgeber\*innen sind immer auch attraktive Arbeitgeber\*innen.  
16 Doch es geht um mehr als Geld. Auch der Arbeitswelt steht ein Wandel bevor, der  
17 durch Digitalisierung und ökologische Transformation geprägt ist. Nur gemeinsam  
18 können Arbeitgeber\*innen und Beschäftigte diesen Wandel produktiv und  
19 gewinnbringend für alle gestalten.

20 Ebenfalls stellt der demografische Umbruch Thüringen vor neue Herausforderungen.  
21 Bis zum Jahr 2040 gehen uns mehr als 100.000 Arbeitnehmer\*innen verloren.  
22 Zuwanderung ist in diesem Kontext ein wichtiger Faktor, um diesen Verlust  
23 auszugleichen. Doch es gilt auch, gemeinsam mit den Arbeitgeber\*innen und den  
24 Beschäftigtenvertretungen kluge Lösungen für die Zukunft zu erarbeiten – um im  
25 Notfall auch mit weniger Arbeitskräften auskommen zu können. Digitalisierung,  
26 Automatisierung und besserer Gesundheitsschutz der Arbeitnehmer\*innen spielen  
27 dabei eine große Rolle.

28 Noch immer ist der Anteil der Geringverdiener\*innen in Thüringen  
29 überdurchschnittlich hoch. Durch den höheren Mindestlohn hat sich das Lohnniveau  
30 zwar schon deutlich verbessert. Klar ist aber auch, dass wir in Thüringen vor  
31 allem Branchen mit guten Löhnen und hochwertiger Arbeit brauchen, um die Abkehr  
32 vom Billiglohnland vollends zu schaffen.  
33 Vor unserer Gesellschaft liegt somit ein zwingend notwendiger Strukturwandel,  
34 der auch die Arbeitswelt mit einschließt. Die Zukunft ist sozial und ökologisch.  
35 Es ist unser Anspruch, die Arbeitnehmer\*innen auf dem Weg dahin absichernd  
36 mitzunehmen und aktivierend zu begleiten.

37 Kernziele:

- 38 • Ausbau der Tarifbindung und weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- 39 • Stärkere Priorisierung von Gesundheitsschutz und Gesundheitsvorsorge
- 40 • Gezielte Unterstützung für am Arbeitsmarkt diskriminierte Gruppen
- 41 • Umsetzung des Rechts auf Arbeit für Menschen mit Behinderung

42 Gute Arbeitsbedingungen, gute Arbeit

43 Der Mangel an Fach- und Arbeitskräften ist eine große Herausforderung für die  
44 Wirtschaft der Gegenwart und der Zukunft. Ob wir diese Herausforderung meistern,  
45 liegt auch daran, ob wir es schaffen, in Thüringen attraktive Arbeitsbedingungen  
46 und faire Löhne zu etablieren. Dies erfordert die Zusammenarbeit aller  
47 Akteur\*innen – in Politik, Wirtschaft und Handwerk, in Sozialverbänden und  
48 Gewerkschaften, in der Arbeitsagentur und den Industrie- und Handelskammern. Wir  
49 finden: Nur gute Arbeitsbedingungen sichern gute Arbeit und somit auch gesunde  
50 Arbeitnehmer\*innen.

51 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 52 • Gute Löhne und attraktive Arbeitsbedingungen durch starke Gewerkschaften  
53 und Betriebsräte sowie entsprechende Vorgaben bei öffentlichen  
54 Ausschreibungen
- 55 • Maßnahmen zur Erhöhung der Tarifbindung und zum Anstieg des Lohnniveaus  
56 unterstützen
- 57 • Ausweitung des Landesvergabegesetzes auf die kommunale Ebene und Erhöhung  
58 des vergabespezifischen Mindestlohns
- 59 • Kopplung von jeglichen Zuschüssen und Fördergeldern des Landes an  
60 Tarifbindung des Empfängers
- 61 • Unterstützung der kollegialen Zusammenarbeit von Arbeitnehmervertretenden  
62 und Arbeitgebervertretenden auf Augenhöhe und Stärkung der  
63 Sozialpartnerschaft
- 64 • Schaffung einer landesweiten Arbeitskammer zur besseren Vertretung von  
65 Interessen der Arbeitnehmer\*innen
- 66 • Förderung einer modernen Arbeitswelt mit sicheren und zukunftsfähigen  
67 Arbeitsplätzen durch die Ansiedlung und Unterstützung zukunftsfähiger  
68 Branchen (siehe Kapitel Wirtschaft)
- 69 • Vereinbarkeit von Familie und Beruf stärken durch Unterstützung von  
70 flexibleren Arbeitszeiten, Anpassung der Wochenarbeitszeiten, Recht auf

71 mobiles Arbeiten und Maßnahmen zur Senkung der Arbeitsbelastung (siehe  
72 Kapitel Familie)

73 • Recht auf Weiterbildung stärken

74 • Unterstützung und Weiterentwicklung der von der rot-rot-grünen  
75 Landesregierung ins Leben gerufenen Thüringer Allianz für Berufsbildung  
76 und Fachkräfteentwicklung

77 • Einführung einer verpflichtenden beruflichen Orientierung in  
78 Zusammenarbeit mit Praxispartner\*innen (siehe Kapitel Schule)

79 • Attraktivität des dualen Ausbildungssystems steigern, beispielsweise durch  
80 gerechte Entlohnung während der Ausbildung, Mietzuschüsse und die  
81 Möglichkeit zur kostenfreien Meisterausbildung (siehe Kapitel Ausbildung)

82 • Ausländische Arbeitskräfte verstärkt und schneller in Arbeit und  
83 Ausbildung bringen und Hürden absenken (siehe Kapitel Wirtschaft)

#### 84 Teilhabe am Arbeitsmarkt und betrieblicher Gesundheitsschutz

85 Zu viele Menschen sind in ihrem Zugang zum Arbeitsmarkt immer noch  
86 beeinträchtigt. Das wollen wir ändern. Durch gezielte Unterstützung und den  
87 Abbau von Hürden möchten wir allen Menschen den Zugang zum ersten Arbeitsmarkt  
88 ermöglichen. Dafür muss unsere Arbeitswelt diskriminierungsfrei werden, sodass  
89 niemand beispielsweise aufgrund rassistischer Zuschreibungen, des Geschlechts,  
90 der Religion, einer Behinderung, des Lebensalters oder der sexuellen Ausrichtung  
91 benachteiligt wird. Gerade Frauen sind in der Arbeitswelt noch immer  
92 diskriminiert. Nicht nur durch sexuelle Belästigung und Sexismus am  
93 Arbeitsplatz, sondern auch durch größere Verpflichtungen bei der Fürsorge-Arbeit  
94 wie die Betreuung von Kindern oder von pflegebedürftigen Angehörigen.  
95 Intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender Personen erleben ebenfalls  
96 Vorurteile und Diskriminierung. Dem treten wir entschlossen entgegen.

97 Arbeit darf nicht krank machen. Die Arbeitskraft der Menschen lange zu erhalten,  
98 ist nicht nur für die Arbeitnehmer\*innen wichtig, sondern liegt auch im  
99 Interesse der Arbeitgeber\*innen. Maßnahmen zum betrieblichen Gesundheitsschutz,  
100 zur Gesundheitsförderung und zur Prävention unterstützen wir daher auch in  
101 Zukunft gezielt.

102 Deshalb setzen wir uns ein für:

103 • Förderung einer diskriminierungsfreien Arbeitswelt, unter anderem durch  
104 ein Landesantidiskriminierungsgesetz (siehe Kapitel Antidiskriminierung)

105 • Einrichtung einer unabhängigen Stelle zur Vermeidung sexueller Belästigung  
106 am Arbeitsplatz bei der Gleichstellungsbeauftragten des Landes

107 • Entwicklung angepasster Arbeitsmarktprogramme für Menschen mit  
108 Vermittlungshemmnissen sowie Unterstützung bei schnellem (Wieder-)Einstieg  
109 in den Beruf zum Beispiel für Frauen, ältere Menschen, Eltern nach der

- 110 Elternzeit, Langzeitarbeitslose und andere am Arbeitsmarkt diskriminierte  
111 Gruppen
- 112 • Förderung von bedarfsgerechten Umschulungsmaßnahmen je nach aktueller  
113 Entwicklung des Arbeitsmarktes, besonders für Arbeitnehmer\*innen, die in  
114 Branchen arbeiten, die besonders von Transformation betroffen sind
  - 115 • Ausbau der Landesprogramme „Arbeit für Thüringen“ (LAT) und „Öffentlich  
116 geförderte Beschäftigung und gemeinwohlorientierte Arbeit“ (ÖGB)
  - 117 • Vorbildfunktion des Landes als Arbeitgeber ernst nehmen und Frauen,  
118 intergeschlechtliche, nicht-binäre, trans und agender Personen als  
119 Angestellte gezielt stärken, unter anderem durch geschlechtersensible  
120 Ausschreibungen, gezielte Erhöhung des Anteils dieser Personen in  
121 Führungsebenen und Verbesserung der Vereinbarkeit
  - 122 • Paritätische Besetzung in Aufsichtsräten, Vorständen und Unternehmen mit  
123 Landesbeteiligungen erreichen
  - 124 • Neuauflage des Lohnatlas, um Lohnungleichheiten aufzudecken
  - 125 • Entgeltgleichheit als Vergabekriterium im Thüringer Vergabegesetz
  - 126 • Förderung des betrieblichen Gesundheitsschutzes, der Gesundheitsförderung  
127 und des Schutzes vor psychischen und physischen Erkrankungen, insbesondere  
128 für ältere und vulnerable Arbeitnehmer\*innen
  - 129 • Besserer Schutz der Arbeitnehmer\*innen vor Risiken der entgrenzten Arbeit

## 130 Teilhabe am Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung

- 131 Menschen mit Behinderung haben ein verbrieftes Recht auf Arbeit. Und zwar auf  
132 eine Arbeit, die sie frei wählen können und die ihren Fähigkeiten gerecht wird.  
133 Menschen mit Behinderung allein in Werkstätten zu verbannen, ist für uns nicht  
134 mehr zeitgemäß. Jeder Mensch, ob mit oder ohne Behinderung, verdient eine Chance  
135 auf dem Arbeitsmarkt und die Förderung, die er oder sie dafür braucht. Daher  
136 richten wir den Fokus auf die Herstellung der nötigen Bedingungen, um das  
137 Bundesteilhabegesetz und die Ziele der UN-Behindertenrechtskonvention in  
138 Thüringen konsequent umzusetzen.
- 139 Davon profitieren alle: Denn über Arbeit kann nicht nur Inklusion gelingen. So  
140 können auch Potenziale für Arbeitskräfte gehoben werden.

141 Deshalb setzen wir uns ein für:

- 142 • Verbesserung des Zugangs von Menschen mit Behinderung zum ersten  
143 Arbeitsmarkt
- 144 • Effektive Anreiz- und Unterstützungssysteme für Unternehmen inklusive  
145 Arbeits- oder Ausbildungsplätze zu schaffen und Barrieren abzubauen
- 146 • Stärkung von Programmen wie das „Budget für Arbeit“ zur Unterstützung bei  
147 der Integration in den ersten Arbeitsmarkt
- 148 • Stärkung der unabhängigen Beratung von Menschen mit Behinderung zum Recht  
149 auf Arbeit und Möglichkeit, im ersten Arbeitsmarkt zu arbeiten
- 150 • Ausbildungsmessen und Ausbildungsereignisse an Schulen bewusst an Inklusion  
151 ausrichten
- 152 • Gezielte Informationsveranstaltungen und Beratung für Unternehmen zu  
153 Inklusion am Arbeitsplatz und zum Bundesteilhabegesetz
- 154 • Förderung der Selbstvertretung von Menschen mit Behinderung
- 155 • Gezielte Programme für ältere Menschen mit Behinderung sowie Ausbau von  
156 Beratungs- und Unterstützungsangeboten für Eltern von Kindern mit  
157 Behinderung
- 158 • Weiterentwicklung der Werkstätten zu Inklusionsunternehmen
- 159 • Deutlich höhere Löhne für Menschen mit Behinderung, die in Werkstätten  
160 arbeiten